

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Das Heranarbeiten an die französische Hauptstellung. (Januar—Mai 1915).

General v. Mudra, der Schöpfer und Gestalter der Argonnenfront, hatte die bedeutungsvolle Lage dieses Waldgebirges von Anfang an richtig beurteilt, und es bleibt sein großes Verdienst, daß er in folgerichtiger Auswertung dieser Erkenntnis den Angriff trotz aller erschwerenden Faktoren solange durchführte, bis der Feind die deutsche Überlegenheit hier anerkannte. Dieser großzügige Angriffsgedanke erwuchs in einer Persönlichkeit, die auch das Führertalent, die Kraft und den Willen in sich vereinigte, ihn durchzuführen. So wurden alle Gefahren von Anfang an gebannt, die aus dem Dunkel des Waldgebirges nach allen möglichen Richtungen hin entstehen konnten. Der harinäckig und zielbewußt durchgeführte Angriff löste schlechthin alle Aufgaben. Er fesselte feindliche Kräfte, er entlastete, er ließ dem Gegner schwere Sorgen und Gefahren entstehen, er täuschte etwas vor, was nicht dahinter standte, er gab Kraft, selbst noch dem Nachbarn unmittelbar zu helfen, er schuf schließlich eine Front, die jeder Übermacht gewachsen war, und er sparte endlich Kräfte aus, die anderswo dringend gebraucht wurden. Selten hat sich die große und weittragende Kraft, die in einem unbeugsamen Angriffswillen liegt, so offenbart und gelohnt, wie hier in den Argonnen!

Der geschilderte Kleinkrieg war nur ein Vorspiel gewesen, aber ein Vorspiel, das die Motive bereits anklingen ließ, die nun in immer gesteigerter Instrumentation entwickelt werden mußten. Erwuchs er bisher meist aus der Initiative der Unterführer, so leitete ihn nunmehr die höhere Führung, aus den reichen Erfahrungen der vergangenen Monate schöpfend, zielbewußt in größere Bahnen, bis dann schließlich der große Wurf